

Treffpunkt

Wilhelm-Hansmann - Haus

Eine Zeitung des Fördervereins WHH e.V.

Heft 54 • Im April 2019

Frühlingsblühen lockte viele Besucher ins Wilhelm-Hansmann-Haus



Wie bereits in den Jahren zuvor hatte das Wilhelm-Hansmann-Haus zur Veranstaltung „Frühlingsblühen“ eingeladen. Zahlreiche Tische waren im Erdgeschoß aufgestellt, auf denen die Kunstwerke der verschiedenen Kreativgruppen zu bewundern waren.

Schon Tage vorher hatten alle hauptamtlichen Mitarbeitenden vorbereitende Arbeiten für das Fest geleistet. Es wurden Tische für die auszustellenden Produkte der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften aus etlichen Räumen des Hauses geholt und im Foyer aufgestellt.

Die Blaudruck-AG präsentierte österliche Tischdecken, Tischläufer und passende Servietten. Die

Patchwork-AG zeigte, wie sich aus zugeschnittenen Stoffteilen hübsche Taschen, Deckchen und Wandbehänge schneiden lassen.

Es war bewundernswert zu sehen, welche Kleinode mit Nadel und Faden und den entsprechenden Materialien hergestellt werden können. Liebevoll genähte Puppen und Teddys schauten uns mit ihren Knopfaugen an. Gefilzte Blumen ließen mit ihren warmen Farben Frühlingsgefühle wach werden. Filigraner Schmuck, hergestellt aus feinen Perlen, fand großen Zuspruch. Handgemachte Ostergestecke, Dekoratives aus Papier, Kunsthandwerkliches aus Holz und Malerei auf Papier und Seide begeisterten die Besucher.

Bunter Fotoreigen von unserem Frühlingfest

Die ersten 100 Gäste wurden mit einem Blumengruß von Heidemarie Tomczak vom Förderverein des WHH begrüßt. (Foto rechts).



Dekorierte Tische erwarteten die Gäste für eine gemütliche Kaffeepause



Ehrenamtliche Helferinnen sorgten dafür, dass warme frische Waffeln möglichst schnell fertig wurden. Der Duft zog durch das ganze Haus. Serviert mit Puderzucker, mit heißen Kirschen, mit Sahne oder mit „allem“ – die Waffeln schmeckten köstlich. Kaffee oder Tee gab es auf Wunsch gratis dazu.



Im 1. Stockwerk durften Interessierte nicht nur zuschauen, wie geklöpelt wird, sondern auch die verschiedensten Kreationen ansehen.



Die Hawaiiens und die Evergreens sorgten im Foyer mit Life-Musik und altbekannten Melodien für gute Laune.

Die Gastronomie des W4H brachte anlässlich des Frühlingsblühens eine Sonderspeisekarte heraus und verwöhnte die Besucher mit speziellen Gerichten.

Dank der Mitarbeiter des W4H, den Kreativgruppen und den vielen ehrenamtlichen Helfern war das Frühlingsfest wieder einmal eine gelungene Veranstaltung.

Fotos: Albert Groh / Text: Monika Begiebing

Viel Spaß beim Neujahrsempfang 2019 im Wilhelm-Hansmann-Haus

Zu Beginn eines Jahres laden traditionell das Wilhelm-Hansmann-Haus und der Förderverein WHH e.V. zu einem Neujahrsempfang ein. So folgten am 2. Februar 2019 viele der geladenen Ehrenamtlichen, Kurs- und AG-Leitungen und Hauptamtliche des WHH nachmittags dieser Einladung.



Mit Gruß- und Dankesworten begrüßte Brigitte Steins, Vors. FV, im Saal 1 die Gäste. Sie erinnerte an einige Termine, so an die FV-Beitrags-Barkasierungen im Februar und die FV-Mitgliederversammlung am 20.03.2019 mit der Wahl des FV-Vorstandes. Sie selbst wird nicht mehr als Vorsitzende kandidieren. Auch im Jahr 2019 wird der Förderverein wieder Fahrten und Kulturveranstaltungen anbieten. Brigitte Steins besonderer Dank galt allen Ehrenamtlichen und ebenso den Hauptamtlichen im WHH, deren Einsatz alles „so möglich macht“.

Reinhard Pohlmann, Bereichsleiter des Fachdienstes für Senioren in Dortmund, stellte sich noch einmal vor. Er erinnerte an den großen Deutschen Seniorentag 2018 hier in den Westfalenhallen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass das Engagement im Ehrenamt inzwischen allgemein dort nachlässt, wo die Bereitschaft, sich über einen längeren Zeitraum einzubringen, gefordert ist. Es sei auch wichtig, zum Beispiel im FV-Vorstand mitzumachen, sich zu engagieren, zumal Brigitte Steins dort ihren Vorsitz nicht weiterführen wird. Begrüßt wurde von ihm die neue hauptamtliche Mitarbeiterin des WHH, Monika Majda, nun zuständig für den Bereich Information und Beratung; Fachbereiche Gesundheit,

Sport, Bewegung. Reinhard Pohlmann gab zu „Dortmund“ folgende Hinweise:

Das Jahr 2019 wird auch für Dortmund wichtige Ereignisse bringen. Eine supergroße Veranstaltung wird der ev. Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 sein.

Die AWO feiert ihr 100. Jubiläum hier in Dortmund, obwohl sie ihren Hauptsitz in Berlin hat. (Anmerkung der Redaktion Treffpunkt: Während in Berlin am 13. Dezember 2019 der offizielle Festakt stattfindet, steigt die Geburtstagsparty in Dortmund, der heimlichen „Hauptstadt“ der AWO. Drei Tage lang, vom 30. August bis zum 1. September 2019 (11 bis 23 Uhr), steht die Dortmunder City ganz im Zeichen des Wohlfahrtsverbandes. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.)

Im Mai findet die Europawahl statt: Reinhard Pohlmanns Appell: wählen gehen.

Im Sommer beginnt für ihn der Ruhestand. Er war 35 Jahre hier in Dortmund in der Seniorenarbeit tätig; die Arbeit mit und für ältere Menschen hat ihm immer Freude gemacht. Einfacher sei es im Laufe der Zeit nicht geworden. Danke sagte auch er den haupt- und ehrenamtlich Tätigen im WHH.

Alexa Diekneite, Leiterin des WHH, wünschte allen ebenfalls alles Gute. Ihr besonderer Dank - ihre Ehrung - galt Sigrid Rathke. Seit 28 Jahren kommt Sigrid Rathke ins WHH und seit 20 Jahren ist sie ehrenamtlich im und für das WHH tätig. Ihre immer gut und gerne besuchte AG Literaturgesprächskreis am Montagnachmittag leitete sie bis Ende 2018. Als Lesepatin wird sie



weiterhin beim LiteraturCafé mitwirken. Alexa Diekneite überreichte ihr einen großen bunten Blumenstrauß.

Sigrid Rathke erzählte, dass sie diesen Literaturgesprächskreis von ihrer Vorgängerin übergeben bekommen hatte. Viele Bücher hat sie seither vorgestellt und sich in all den Jahren vielfältigen li-



terarischen Richtungen genähert. Aber das ginge nur, wenn ein „Kreis“ mitzieht. Nun, nach all den Jahren, ließen Altersgründe den Literaturgesprächskreis schrumpfen. Alles ginge einmal zu Ende, doch sie sei dankbar, dass es diese gemeinsame Zeit gegeben hat.

Immer dabei ist bei Veranstaltungen im Saal 1 jeweils auch ein hauptamtlicher Mitarbeiter aus dem Bereich Service, Information, Beratung und Technischer Dienst. Diesmal kümmerte sich Predrag Blagojevic darum, dass alles rund um „Ton und Licht auf der Bühne“ klappte.



Jürgen Kleinschmitt, stellvertretender Leiter des WHH, eröffnete das Kulturprogramm dieses Neujahrsempfangs im Saal 1. Er stellte Markus Kapp vor, Karlsruher Comedian und Musiker. Mit Sprachwitz, Humor, Musik und Gesang nahm er uns mit auf große Überfahrt zum „Kapp der guten Hoffnung“. Witzig, schnell, sprachlich akrobatisch, oftmals kurios, so sortierte er gesellschaftliche, politische oder einfach auch menschlich erbauliche Varianten mit Gesang und Klavierbegleitung fast ohne Atempausen zusammen.

Nach diesem erbaulichen Kulturgenuss erwartete uns im Foyer des Erdgeschosses ein vielfältiges Buffet. So hatten wir Zeit und Gelegenheit, noch interessante und anregende Gespräche zu führen.

Fotos: A. Scheller / Text: I. Kuhnt

Neue hauptamtliche Mitarbeiterin im Hansmann-Haus

Seit dem 30. Januar 2019 ist Monika Majdi im WHH für den Fachbereich Gesundheit, Sport und Bewegung zuständig. Mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen im Gesundheits- und Sportbereich freut sie sich, die Kunden zu beraten und den Kursleitungen informativ zur Seite zu stehen. Deshalb hat sie sich auf diese Stelle im Hansmann-Haus beworben und sie freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Zu ihren Fachbereichen gehören unter anderem: Pilates, Faszientraining, diverse Gymnastikkurse, verschiedene Tanzkurse, mehrere Kurse Gedächtnistraining und Entspannung. Mehr Information finden Sie im WHH-Programmheft oder informieren Sie sich bei Monika Majdi.

In ihrer Freizeit besucht sie gerne Tanzkurse. An den Wochenenden entspannt sie sich bei Spaziergängen in Dortmunder Parks.



Besichtigung der Feuer- und Rettungswache 1 an der Steinstraße

Eine interessante Führung durch diese größte Wache der Berufsfeuerwehr in Dortmund erlebte eine Gruppe des WHH im Februar 2019. Im Foyer der Feuerwache 1 befindet sich ein Museum mit etlichen historischen Ausstellungsstücken. Von hier aus führte uns der junge Feuerwehrmann Daniel zunächst durch die Remise, in der die unterschiedlichen Fahrzeuge bereit standen für einen schnellen Einsatz. Alles war dafür sorg-



fältig vorbereitet. Wir erfuhren unter anderem viele Einzelheiten über die Funktion der einzelnen Fahrzeuge, wie viel Personal mit welcher Ausbildung jeweils erforderlich ist, welche Arbeitszeiten und Aufgabenfelder zu bewältigen sind und wo es in den insgesamt 9 Dortmunder Wachen der Berufsfeuerwehr Sondereinheiten gibt.

In dieser Feuerwache 1 an der



Steinstraße ist neben dem Einsatzdienst mit einem Löschzug, der Spezialeinheit Bergung, dem Fernmeldezug, den Führungsdiensten der Feuerwehr und drei Rettungswagen auch die Einsatzleitstelle untergebracht. Stadtweit können bei Bedarf hier vom Sitz der Branddirektion aus größere Einsatzlagen koordiniert werden.

Text und Foto: Irmtraud Kuhnt

Duftender Waffeltag im WHH

Beim Betreten des WHH lockte am Dienstag, 12. März, der Duft frisch gebackener Waffeln die Gäste ins Foyer. Am langen Tisch standen Schüsseln mit Teig, runde Waffeleisen und viele Teller bereit. Ehrenamtliche Helferinnen sorgten rührend für den Nachschub an leckeren Waffeln. Mit einer Tasse Kaffee schmeckten diese noch warmen Waffeln besonders gut. Etliche Besucherinnen und Besucher trafen sich gerne zu einem Gespräch an einem der Tische im Foyer. Danke an alle mithelfenden Damen für dieses schöne Waffeltag-Angebot.

Irmtraud Kuhnt



Führung durch die Ev. Kirche St. Johann Baptist Brechten

Ende Januar 2019 traf sich eine Gruppe des WHH mit Wilhelm Tappe in Brechten. Er ist verwurzelt in diesem Ortsteil, hatte hier auch selbst die Schule besucht, die sich in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Brechten Zentrum befindet. In Erinnerung an „Früher“ berichtete er von einem Bombenangriff am 11.11.1944 im Bereich der Hal-



testelle. Später wurde sichtbar, dass sich auf dem Dach der Bäckerei Rabenschlag das Unterteil einer Straßenbahn befand. Seine Informationen zu historischen Begebenheiten waren sehr vielfältig und immer erfreute er uns mit Anekdoten.

Von der Haltestelle aus führte er uns durch den alten Dorfkern. Unser Spazierweg ging vorbei am



Friedhof und dem schmiedeeisernen Tor von 1860. Weiter spazierten wir bis zum Pfarrhaus, gebaut 1840. Es steht unter Denkmalschutz, wurde renoviert und wird derzeit bewohnt von der Pfarrerin der Gemeinde.

Bei Schneegestöber

kamen wir an der Ev. Kirche St. Johann Baptist an, die sich auf einer leichten Erhöhung befindet. Zunächst umrundeten wir das Gebäude, nahmen die Kirche, den Turm, das Langhaus und den Chor wahr. Hier erklärte uns Wilhelm Tappe das Herzstück des Spitzbogenfrieses, einen mit einer Rosette und einer Inschrift versehenen Werkstein; übersetzt heißt die Inschrift etwa: „Heinrich von Essen hat mich erbaut“, gemeint ist damit das Essener Frauenstift. Der ursprüngliche Inschriftenstein wurde 2007 restauriert - außen befindet sich eine Nachbildung.

Im Inneren der Kirche empfing uns eine heimeelige Atmosphäre. Alle Raumeile und auch die Ausgestaltung (Alter, Kanzel, Orgel, Gemälde und so weiter) lassen den Eindruck einer großen Halle entstehen, wirken gleichzeitig beru-



higend und einladend. Wir erfuhren, dass die Brechtener Kirche im Mittelalter das Gotteshaus eines großen Einzugsgebietes war. Heutzutage wird sie gerne als Hochzeitskirche genutzt. Wilhelm Tappe ließ uns teilhaben an seinem sehr fundierten Wissen über alle diese Kirche betreffenden Einzelheiten. Unterstützend setzte er bei seinem Vortrag große Fotos ein. Auch den besonderen Klang der Klais-Orgel, eingeweiht 2011, ließ er für uns erklingen.

Wir, die Gruppe des Hansmann-Hauses, haben gerne und mit großem Wissenszuwachs an dieser Führung teilgenommen. Es war ein besonderes Erlebnis und so möchten wir Herrn Wilhelm Tappe noch einmal herzlich danke sagen für sein Engagement.

Text und Foto: Irmtraud Kuhnt

Ritter, Reime und Romanzen . . .

. . . unter diesem Titel lässt Stefan Keim den Menschen und Komiker Heinz Erhard auferstehen. Mit einem charmanten Lächeln und der bekannten Hornbrille verwandelt er sich in Heinz Erhard und präsentiert seine Gedichte und Lieder. In dieser Rolle überzeugt er unter anderem als Single, der auf der Suche nach einer Frau ist. Hierbei scherzte und flirtete er spontan mit dem Publikum und sorgte so zusätzlich für viele Lacher. Natürlich durfte in dem Repertoire das Gedicht vom Ritter Kunibert nicht fehlen, ebenso wie „Der Apfelschuss“ von Schiller und der „Erlkönig“ von Goethe, selbstverständlich in der Heinz-Erhard-Variante. Auch Oper muss nicht langatmig sein. Die Kurzform der Oper „Carmen“, vorgetragen von Stefan Keim, verliert jegliche Dramatik und sorgte für Lachtränen im Publikum. Beim Gedicht „Die Made“ wurde das Publikum mit eingebunden, in dem der Künstler die Zeilen begann und die Gäste sie beendeten. Der herzliche und lang anhaltende Applaus am Ende der Vorstellung wurde belohnt. Stefan Keim hat spontan eine Liebeserklärung gedichtet, in der drei Wörter, die das Publikum ihm zurief,



vorkommen mussten. Dass dies mit den Wörtern „Herzklabastern, Senkfuß und Hustensaft“ möglich ist, hat er bewiesen. Dem Künstler zuzusehen und zuzuhören macht einfach Spaß. Lachen ist ja gut für die Gesundheit und an diesem Abend hat Stefan Keim dazu beigetragen, dass die Anwesenden viel für ihre Gesundheit getan haben.

Monika Begiebing

Mensch lach doch:

Ein Abend mit Maegie Koreen und Claire Waldoff

Zu diesem Chanson-Abend Ende März kamen die Gäste, um Maegie Koreen zu hören und zu erleben. Sie gilt als großartige Kennerin und authentische Interpretin der unvergleichlichen Claire Waldoff; Chansonsängerin und Königin des Kabarett.

Wir, die Gäste dieser Kulturveranstaltung des FV im WHH, freuten uns alle auf das Soloprogramm von Maegie Koreen, die von Vlad Kalina am Klavier begleitet wurde. Beeindruckend, chronologisch und stimmungsgewaltig entführte uns Maegie Koreen mit ihrer sonoren angenehmen Stimme einfühlsam in die Lebensstationen und das musikalische Erbe der Künstlerin Claire Waldoff. Diese wurde am 21. Oktober 1884 als Clara Wortmann als elftes von 16 Kindern einer Gastwirtsfamilie in Gelsenkirchen geboren; sie verstarb am 22. Januar 1957 in Bad Reichenhall. Ihr Repertoire war breit gefächert; sie trat in Revuen und Operetten auf, sang ebenso Soldatenlieder wie auch Volksweisen. Aus dem Ruhrgebiet kommend



wurde Claire Waldoff zur Berliner Schnute. Maegie Koreen, sie stammt ebenfalls aus Gelsenkirchen, begeisterte uns immer wieder neu, wir lauschten gerne Liedern wie: „Wenn ich eine Ziege seh...“ oder „Mutters Hände...“ und Waldoffs „Hermann heißt er“.

Irmtraud Kuhnt

Volksmusikgruppe erfreut mit bewährten Melodien



Unter der Leitung von Heinz- Günter Steinröder stimmte die Volksmusikgruppe, wie oft an einem Donnerstagmorgen, altbewährte Melodien an. Gesang und muntere Klänge erfreuten alle Besucher des WHH und ermunterten so manchen Zuhörer zum Mitsingen.



Die Volksmusikgruppe entstand aus einer Wandergruppe des SGV und wurde im Jahre 1973 gegründet. Sie bestand aus fast 30 Mitgliedern, die Wander- und Volkslieder spielten. In dieser Zeit war die Musikgruppe noch mit vielen Musikinstrumenten vertreten. Zum Orchester gehörten 4-5 Mandolinen, 4-6 Mundharmonikas, 2 Akkordeons sowie mehrere Geigen und bis zu 10 Gitarren. Höhepunkte waren immer Auftritte bei den Frühlings- und Herbstfesten in den Dortmunder Vorortgemeinden.

Inzwischen zeigen die Musiker überwiegend bei den verschiedenen Kulturveranstaltungen

im Wilhelm-Hansmann-Haus, die mehrmals im Jahr stattfinden, ihr Können. Zur Zeit ist die Gruppe nur noch mit 14 Aktiven besetzt, wobei der jüngste Musiker 71 Jahre und der älteste 96 Jahre alt ist. Mandolinen- und Geigen-Spieler sind nicht mehr vertreten und die Gitarren-Spieler machen hauptsächlich Begleitmusik. Es wäre sehr schön, wenn weitere Hobby-Musiker die Gruppe verstärken würden, besonders Melodiesteuerer sollten unbedingt dabei sein.



Die Volksmusikgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 10 – 12 Uhr im WHH, in Saal II. Einfach mal vorbeikommen, reinschauen und mitmachen! Die stets gut gelaunte Gruppe freut sich über jedes neue Mitglied. Vielleicht gelingt es ja bis zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 2023, die Gruppenstärke des Gründerjahres zu erreichen. Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Günter Steinröder unter der Telefonnummer 0231 451728 zur Verfügung. *Monika Begiebing*



Endlich kommen wir ohne Stolperstelle zum WHH

Viele Besucher, Besucherinnen und Gäste des Wilhelm-Hansmann-Hauses kommen aus allen Stadtteilen von Dortmund, um an Kursen, Arbeitsgemeinschaften oder an Veranstaltungen teilzunehmen. Dabei reisen diese meist älteren Menschen vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. An der Haltestelle Stadthaus stehen sowohl für die Nutzer der S-Bahn-Linie 4 innerhalb des Bahnhofes Fahrstühle und Rolltreppen zur Verfügung, um von den oberen Bahnsteigen die Erdgeschosebene zu erreichen. Auch alle Gäste, die mit den Bahnen der Linien U 41, U 45, U 47, U 49 auf der unteren Bahnhofsebene ankommen, können per Fahrstuhl direkt bis „oben“ fahren. In der Regel ist dies auch kein Problem, wenn alle Rolltreppen und Fahrstühle funktionieren.

Schwierig wird es vor allem dann, wenn die Anreisenden auf Gehhilfen, auf Rollatoren oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Da die Mobilität älterer Menschen teilweise eingeschränkt ist, kam es immer wieder zu ungünstigen Situationen, vor allem vor dem oberen U-Bahn-Fahrstuhlbereich. Der Weg davor war bisher nur schwierig zu meistern, denn es gab keinen „sicheren Übergang“ zwischen den beiden weiterführenden Wegen, bei Regen stand Wasser auf dem erdigen matschigen Bereich.

Dieser Übergang war also für Passanten und auch für die Besucher des WHH eine Stolper- und Gefahrenstelle. Es gab sogar Verletzungen.

Jetzt ist alles besser: Der Übergang wurde neu gepflastert und der Weg ist nun insgesamt eben und breit genug. So kommen wir auch mit Einkaufsrollern,



Rollatoren und Rollstühlen bequem weiter. Und im WHH selbst wurde mit dem Einbau eines Fahrstuhles, finanziert vom Förderverein des WHH, schon vor vielen Jahren dafür gesorgt, dass alle Etagen des Hauses bequem zu erreichen sind.

Der Rollator erleichtert die Mobilität

Der Rollator ist inzwischen für sehr viele Menschen eine große Hilfe. Er ermöglicht ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben und sorgt dafür,



dass sie trotz altersbedingter Einschränkungen selbständig unterwegs sein können. Damit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel mit einem Rollator gut und sicher gelingt, wurden und werden im Wilhelm-Hansmann-Haus mit Unterstützung von Kooperationspartnern gezielte Trainings-Projekte angeboten.

Am Donnerstag, 24. Oktober 2019, können Sie um 13.30 Uhr wieder beim Rollator-Training mit üben. Dabei können unter fachkundiger Anleitung Interessierte zum Beispiel das Ein- und Aussteigen in Sachen öffentlicher Verkehrsmittel einüben. Zuletzt stellte die DSW21 für solch eine Übungseinheit 2018 einen Linienbus zur Verfügung

Foto: Gustel Gawlik

Seniorenbüro Innenstadt-Ost im WHH

Das Seniorenbüro Innenstadt-Ost befindet sich im WHH. Annette Simmgen-Schmude und Dorothea Börner sind die beiden Ansprechpartnerinnen, die Ratsuchenden gerne nach vorheriger Terminabsprache mit kostenfreien Informationen und Beratung zur Seite stehen.

Zur Zeit sind wieder viele verschiedene Aktivitäten geplant, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens von Seniorinnen und Senioren befassen. Besonders zu erwähnen ist folgendes Angebot: „Das Seniorenbüro Innenstadt Ost bietet ab Mai 2019 an jedem 2. Mittwoch im Monat eine offene Sprechstunde im Projektraum KA!SERN an. Der Raum wird durch die Nachbarschaftsinitiative „KA!SERN“ zur Verfügung gestellt. Der als Ladenlokal gedachte Projektraum befindet sich auf der Kaiserstraße 75. Erstmals startet diese offene Sprechstunde am 8. Mai 2019.

In der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr bieten wir pflegenden Angehörigen die Möglichkeit einer Beratung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht vonnöten, jeder ist willkommen.

Am 12. Juni 2019 findet die nächste offene Sprechstunde dann in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Schwerpunkt ist die Beratung von Seniorinnen und Senioren rund



um das Kaiserstraßenviertel, das Vorstellen und Vermitteln von Hilfen und Unterstützung im Alltagsleben.

Diese beiden Angebote der offenen Sprechstunde finden jeweils im Wechsel statt.

Weitere Termine erfragen Sie bitte im Seniorenbüro Innenstadt-Ost (0231-50-2 96 90).“

LiteraturCafé im WHH feiert Geburtstag



2019 startet das LiteraturCafé im WHH ins nunmehr zehnte Jahr und das wurde bei dem ersten Termin am 10. Januar natürlich gebührend gefeiert! Nach einigen Grußworten von Jürgen Kleinschmidt, übergab er das Wort an Karola Garling und Alexa Diekneite, die diese Veranstaltungsreihe als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt- und

Landbibliothek und dem Wilhelm-Hansmann-Haus im Jahre 2010 ins Leben gerufen haben.

Gleich darauf begannen die beiden langjährigen Vorleserinnen Sigrid Rathke und Ursula Vieth-Cheshire mit der Lesung, die dieses Mal ein „Best of“ aus dem LiteraturCafé geboten hat. Das Thema „Krimi- und Gruselgeschichten“ aus dem Jahre 2010 wurde ebenso behandelt wie das Thema „Kurzgeschichten“ aus dem Jahre 2018 und es gab einen bunten Mix mit Geschichten und Gedichten verschiedenster Autoren wie Mascha Kelèko, Hermann Hesse, Heinz Erhardt, Nelly Sachs und auch Max von der Grün.

Zum Abschluss der Lesung bedankten sich Dr. Johannes Borbach-Jaene, Direktor der Stadt und Landesbibliothek und Fabian Köser vom Bereich „Senioren und Bibliothek“ bei den beiden Vorleserinnen mit einem großen Strauß Blumen für das langjährige Engagement.

Foto: Gustel Gawlik / Text: Fabian Köser

Hinweise aus dem Wilhelm-Hansmann-Haus



Fotoaufnahmen im Wilhelm-Hansmann-Haus

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte beachten Sie, dass im Städtischen Seniorenbegegnungszentrum Wilhelm-Hansmann-Haus für die interne Dokumentation und die Veröffentlichung im Programmheft, im Treffpunkt, sowie für Flyer und Plakate, Fotos aufgenommen werden. Mit dem Besuch des WHH wird die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung und der Kurse Fotoaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang der Veranstaltung für die Öffentlichsarbeit und Dokumentation, analog und digital, zu verwenden. Sofern Sie mit dieser Regelung nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleitung.

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund

Vom 19. Juni bis zum 23. Juni 2019 ist die Stadt Dortmund Gastgeberin des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Das WHH wird zur Durchführung des Kirchentages benötigt und ist daher vom 7. Juni bis zum 23. Juni 2019 geschlossen.

Sommerschließung des WHH

Vom 29. Juli bis zum 9. August 2019 wird das Wilhelm-Hansmann-Haus geschlossen bleiben.

DORTbunt

Auch 2019 zeigt Dortmund beim Stadtfest „DORTBUNT! Eine Stadt. Viele Gesichter.“ seine bunten Facetten an vielen Plätzen, Bühnen und Orten in der gesamten City. Das Cityfest findet diesmal am 11. und 12. Mai 2019 statt. Das WHH erwartet die Gäste am 12. Mai mit seiner Präsentation vor der Reinoldikirche.

IMPRESSUM: Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e. V.,
Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141 Dortmund, Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P.: Irmtraud Kuhnt, Stellvertr.: Siegfried Weile

Redaktionsmitglieder: Albert Groh, Gustel Gawlik, Irmtraud Kuhnt, Monika Begiebing,
Margret Kischlat, Siegfried Weile, Axel Scheller



Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt. Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern. – Die Zeitung erscheint vierteljährlich.

„Treffpunkt“ im Internet unter: whh-foerderverein.de oder WHH.Dortmund.de